

Problemklasse - Was neues probieren oder auf die Abgabe zum Halbjahr "hoffen"?

Beitrag von „QuietDew31704“ vom 23. November 2024 17:47

Zitat von Kieselsteinchen


Was ist das denn für eine merkwürdige Einstellung?

"Och, das Schuljahr hat ja nur noch 3 Monate, da bemühe ich mich nicht mehr darum, Struktur in die Klasse zu kriegen, krieg die wahrscheinlich nächstes Jahr eh nicht wieder."

Ich weiß nicht, ob ICH da einfach was grundlegend missverstanden hab, was unseren Job angeht...

Als ausgebildeter Lehrer kannst du dir solche Herausforderungen gut leisten. Aber Referendare sollten ihre Zeit und Kraft gut einteilen. Auf dem Examenszeugnis wird leider nicht vermerkt, dass der Referendar die 7b jede Woche mit Methodenzauber in den Griff bekommen hat.

Zitat von mathmatiker

Merkwürdiges Vorgehen. erinnert mich an eine andere Diskussion, wo ein Seiteneinsteiger von Demut als positives Erziehungsmittel sprach... 

Demut lernt jeder früher oder später. Mit dem "Vorgehen" (eher kleines Lehrereinmaleins) kannst du immerhin in Ruhe in der Restgruppe unterrichten, sammelst mündliche Noten für die Störenfriede und eventuell lernen diese was daraus.